Umweltbericht 2022 zum Umweltmanagementsystem *Grüner Hahn*

Kloster Huysburg

unter Beteiligung
des Benediktinerklosters Huysburg e. V.,
der Klosterverwaltung Huysburg GmbH mit den Teilbereichen der Verwaltung,
des Bildungs- und Gästehauses, dem Klostercafé und dem Klosterladen

Herausgegeben vom Kloster Huysburg
Huysburg 2, 38838 Huy-Dingelstedt; Tel: (039425) 9610; mail@huysburg.de

© Für den Inhalt verantwortlich:
Umweltmanagementbeauftragter Thomas Riediger

Inhaltsverzeichnis:

Grußwort
Dr. Wendelin Bücking – Umweltbeauftragter des Bistums Magdeburg 4

1. Einleitung 5
1.1. Der Grüne Hahn – Umweltschutz mit System 5
1.2. Die Geschichte des Klosters Huysburg 6
1.3. Die Klosteranlage Huysburg heute 7
1.4. Das Nutzungsprofil der Huysburg 9
1.5. Für die Huysburg bindende Verpflichtungen 14

2. Schöpfungsleitlinien 15

3. Das Umweltmanagementsystem 16
3.1. Das Organigramm 16
3.2. Erklärung des Organigramms 17

5. Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte 18
5.1. Die Außenanlagen 18
5.2. Energie allgemein 20
5.3. Wärmeenergie 20
5.4. Elektrische Energie 22
5.5. Wasser/Abwasser (z. B. Wasserschaden) 23
5.6. Abfall 24
5.7. Hauswirtschaft/Reinigung 24
5.8. Küche 25
5.9. Mobilität 25
5.10. Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation 26
5.11. Qualifikation/Bildung 26
5.12. Beschaffung 26
5.13. Gesamt CO_2 Emission 26
5.14. Portfolioanalyse und Erklärung der Einsortierung 27
5.15. Umfeldanalyse 28

6. Stand der Umsetzung des Umweltprogramms von 2018-2022 29

7. Umweltprogramm 2022-2026 34

8. Gültigkeitserklärung und Urkunde 35

9. Impressum 37

Grußwort

Herzlichen Glückwunsch an die Huysburg zur Revalidierung mit dem Grünen Hahn und zur Vorlage des neuen Umweltberichts. Die Erst-Validierung vor vier Jahren gab es „für sich auf den Weg machen“ und jetzt hat die Huysburg gezeigt, dass sie, trotz mancher Durststrecken, auf dem Weg geblieben ist, und dieses wichtige und auch in vielerlei Hinsicht existenzielle Zukunftsthema weiter im Blick behält. Dafür gibt es jetzt erneut für vier Jahre den Grünen Hahn.

Die Implementierung und Umsetzung des kirchlichen Umweltmanagements Grüner Hahn bedeutet ein Instrument zu haben, den Weg kontinuierlich zu verfolgen und regelmäßig das eigene Handeln zu hinterfragen und zu verbessern. Dafür gibt es regelmäßige Meilensteine, die systematisch festgelegt sind. Ein solches Konzept könnte man vielleicht mit unserem eigenen Weg vergleichen, auch wir durchleben das Kirchenjahr und auch die Sakramente, die verschiedene Aspekte unserer Lebensfragen aufgreifen. Sie ermöglichen damit ein Innehalten, ein Reflektieren und gegebenenfalls Korrigieren unseres Verhaltens. Hier gibt es eine vorgefertigte Struktur, in der wir uns entfalten und Lebensenergie tanken können.

Genauso ist es mit dem Umweltmanagement und einem strukturierten Umwelthandeln auch gedacht. Es soll uns nicht mit Bürokratismus erdrücken, sondern Lust auf Handeln und Veränderung machen. Daher verbindet sich das Umweltmanagement sehr gut mit christlicher und auch benediktinischer Spiritualität.

Wir sind gerade dabei, die planetaren Grenzen bezüglich der Beherrschbarkeit der Umwelteinflüsse massiv zu belasten, bezüglich vier Parameter sind diese Grenzen bereits überschritten. Dies hat massive Folgen für unsere Lebensgrundlagen und wird auch zu großen sozialen Zerwürfnissen und Ungerechtigkeiten auf der ganzen Welt führen. Papst Franziskus hat das in seiner Enzyklika *Laudato si* gnadenlos analysiert, gleichzeitig aber auch zum Handeln aufgefordert und dass man die Hände gerade jetzt, bei den immer größer werdenden Problemen, nicht in den Schoß legen soll.

Dabei kann das Kirchliche Umweltmanagement Grüner Hahn helfen: lieber anfangen, kleine Schritte tun und den Mut nicht verlieren, als komplett zu resignieren, und gar nichts mehr zu tun. Jeder noch so kleine Schritt in die richtige Richtung ist wertvoll.

Die Huysburg ist drangeblieben. Ich hoffe, sie wird auch anderen Mut machen, anzufangen oder sich weiterhin auf den Weg zu machen. Es lohnt sich!

Dr. Wendelin Bücking
Umweltbeauftragter des Bistums Magdeburg

1. Einleitung

Umweltmanagement an einem Ort der Gastfreundschaft und Besinnung

Vor nunmehr vier Jahren hat das Kloster Huysburg seinen Grünen Hahn erhalten. Die zurückliegende Zeit war geprägt von vielen guten Gedanken, praktischen Umsetzungen und Sensibilisierung aller beteiligten Personen und Mitarbeitern des Klosters.
Allen ist bewusst geworden, wie wichtig die Erhaltung der Umwelt für uns alle und insbesondere den nachfolgenden Generationen ist. Fast täglich berichten die Medienüber Klimawandel und damit verbundenen Katstrophen. Artensterben, Mikroplastik, Feinstaub sind nur einige Punkte, die dazu beitragen. Umso mehr ist es gerade jetzt so wichtig ein Umdenken anzustreben. Wir haben schließlich nur diesen einen Planeten und unsere Kinder sollten auch ein erfülltes Leben in einer gesunden Umwelt genießen dürfen.
Durch unsere Analysen und Bestrebungen konnten wir viele Betriebsabläufe im Sinne der Nachhaltigkeit und des Umweltschutzes verbessern. Unsere Mitarbeiter haben sich dazu eingebracht und Überlegungen angestellt, wie man in einem Beherbergungsbetrieb ressourcenschonend und umweltgerecht agieren kann. Stichworte sind z.B. der Einsatz von biologisch abbaubaren, schonenden Reinigungsmitteln, akribische Mülltrennung, Wasserverbrauch und vieles mehr. Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit sind hier allen Tätigen keine Fremdwörter mehr, sondern werden im Alltag auch gelebt.
Viele Besucher und Gäste des Klosters sind interessiert und oft auch überrascht, wieviel man auch mit kleinen Maßnahmen erreichen kann. Sie fragen nach, oft auch im intensiven Gespräch, und werden nachdenklich. Genau das sollte das Ziel sein. Anregen zum Überdenken der eigenen Handlungsweise. Wo kann ich persönlich etwas bewegen und umsetzen, um Gottes Schöpfung zu bewahren.
Es würde uns sehr freuen, wenn wir durch unser Handeln ein Signal geben können und viele Menschen zum Nachdenken anregen. Jeder kann etwas tun. Wir als Gastgeber hoffen einen Betrag zur Erhaltung der Umwelt und Bewahrung der Schöpfung leisten zu können.

Thomas Riediger
Umweltmanagementbeauftragter des Klosters Huysburg

1.1. Der Grüne Hahn – Umweltschutz mit System

Der Grüne Hahn ist ein Umweltmanagementsystem nach der europäischen EMAS-Verordnung (EMAS = eco management and audit scheme), angepasst an kirchliche Bedürfnisse. Es ist deutschlandweit bereits in über 800 Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen erprobt. Das oberste Ziel heißt: Sich in der Bewahrung der Schöpfung (= dem Umweltschutz) kontinuierlich weiter zu verbessern. Dabei geht es auch darum, sich realistische und umsetzbare Ziele zu setzen, gleichzeitig aber das „Große-Ganze“ nicht aus den Augen zu verlieren. Das ist Aufgabe aller Mitarbeitenden. Sie werden in den Prozess eingebunden und motiviert sich zu beteiligen. Die Einrichtungsleitung muss ein Umweltteam gründen und die Ressourcen für die Umsetzung des Umweltmanagements bereitstellen. Die Verantwortlichkeiten und die Kommunikationsprozesse in der Einrichtung werden regelmäßig im Management-Audit überprüft.

Die umweltrelevanten Verbräuche und Kosten der Einrichtung (Heizenergie, Strom, Wasser, Abfall, Papier, Reinigungsmittel, ...) werden erfasst. So werden Möglichkeiten geschaffen, Betriebskosten zu senken. Auch der Einkauf, die Umweltpädagogik, die Kommunikation und anderes mehr werden in die Überlegungen einbezogen. Das Leistungs-Audit dient dazu, die Umweltauswirkungen der Einrichtungen regelmäßig in den Blick zu nehmen.

Weiterhin stellt das Umweltmanagementsystem Grüner Hahn sicher, dass die rechtlichen Vorschriften und die darüber hinaus gehenden rechtlichen Verpflichtungen immer wieder in den Blick genommen werden und so ihre Einhaltung sichergestellt wird. Dies wird im Rechts-Audit geprüft.

Der Grüne Hahn ist ein Umweltzertifikat, das das Engagement nach außen hin demonstriert. Es macht deutlich, dass die Bewahrung der Schöpfung ein wichtiges Anliegen ist.

1.2. Die Geschichte des Klosters Huysburg

Um 780 Errichtung eines militärischen Stützpunktes auf dem seit der Bronzezeit besiedelten Huy.

997 Die Huysburg verliert ihre strategische Bedeutung und fällt durch eine Schenkung an Bischof Arnulf von Halberstadt.

1058 Weihe der ersten kleinen Kirche zu Ehren der Mutter Gottes auf dem Huy durch Bischof Burchard I.

1070 Entstehung einer Einsiedelei für Frauen unter Pia von Quedlinburg.

1080 Am 24. Dezember gelingt die Gründung eines Benediktinerklosters durch Abt Ekkehard von Halberstadt.

1084 Die Gemeinschaft wird vom Bischof zur Abtei erhoben.
In den Folgejahren werden eine neue Kirche und zahlreiche Klostergebäude errichtet.

1525 Während der Bauernkriege wird das Kloster von einem vorüberziehenden Bauernheer schwer verwüstet. Es bleibt bestehen und behält den alten Glauben bei, auch nachdem das Bistum Halberstadt protestantisch geworden ist.

1648 Nach den Zerstörungen des Dreißigjährigen Krieges wird das Kloster wieder hergestellt.

Ende 17. Jh. Abt Nikolaus von Zitzewitz ist maßgeblich an der Gestaltung des Gemeinschaftslebens nach der benediktinischen Tradition beteiligt. Ab da wirkt es durch seine Seelsorge, seine Schule, durch Krankenpflege und Landwirtschaft als kulturelles Zentrum.

1804 Im Zuge des Zerfalls des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation werden alle katholischen Klöster in der preußischen Provinz Sachsen aufgelöst. Der König erklärt die Abteikirche zur Pfarrkirche.

1823 Das Kloster mit dem landwirtschaftlichen Gut wird nach seiner Verstaatlichung von König Friedrich Wilhelm III. an Karl Friedrich von dem Knesebeck verschenkt. Wesentliche Teile des Klosters werden abgebrochen.

1851 Die Pfarrgemeinde richtet eine katholische Schule ein, die bis 1937 Bestand hat.

1949 Der Teil der Huysburg, der sich noch im Besitz der Familie Knesebeck befindet, wird verstaatlicht und als Pflegeheim des Landkreises genutzt.

1952 Als abzusehen ist, dass die DDR vollständig von der Bundesrepublik abgetrennt wird, richtet der Erzbischof von Paderborn auf der Huysburg ein Priesterseminar ein. Die Huysburg wird ebenfalls Ziel von Wallfahrten.

1972 Mit Unterstützung der polnischen Benediktinerabtei Tyniec bei Krakau wird im Pfarrhaus eine benediktinische Gemeinschaft gegründet. So entsteht das einzige Benediktinerkloster in der DDR.

1992 Nach dem Zusammenbruch der DDR wird die Priesterausbildung in Erfurt konzentriert. Das führt zur Schließung des Seminars auf der Huysburg. Das Bistum Magdeburg erwirbt den Teil der Huysburg, den die Familie von dem Knesebeck zurückerhalten hatte und überträgt den Benediktinern die Neugestaltung der Huysburg als einem kirchlichen und kulturellen Zentrum.

2000-2008 wurden viele Gebäude restauriert, teilweise auch neugebaut, sie dienen jetzt als Gäste- und Tagungshaus und tragen den Namen „Ekkehard-Haus“. Hinzu kommen Klosterladen und Klostercafé. Ebenso gibt es einen neuen Flügel, der als Klosterpforte dient und die Menschen zu Gesprächen einlädt, sowie einen Raum zur Gottesdienstvorbereitung beherbergt.

1.3. Die Klosteranlage Huysburg heute

Heute gehört das Kloster Huysburg zur internationalen Benediktinerkongregation von der Verkündigung und ist seit dem 8. September 2004 mit der Benediktinerabtei St. Matthias in Trier als Priorat verbunden.

Das Kloster Huysburg liegt im nördlichen Harzvorland in der Nähe von Halberstadt inmitten weitläufiger Wälder mit einer außergewöhnlichen Flora und Fauna sowie seltenen geologischen Formationen.

Vier Elemente prägen heute diesen Ort: hier leben und wirken Benediktinermönche, er ist Standort einer katholischen Pfarrgemeinde, er ist Wallfahrtsort für das Bistum Magdeburg und eine Stätte gern geübter Gastfreundschaft.

Die vorliegende Untersuchung beschränkt sich auf das, was heute konkret zum Kloster Huysburg gehört und von der alten Klostermauer umschlossen wird. Die zugehörige Pfarrei St. Benedikt umfasst 16 Dörfer nördlich des Huy und verfügt dort über weitere Immobilien: zwei weitere Kirchen, einen Kindergarten, Gemeinderäume und Friedhöfe. Diese bleiben hier unberücksichtigt. Die Pfarrei wird organisatorisch nicht mehr in das Umweltmanagement einbezogen, da dort aufgrund einer umfassenden Neustrukturierung keine Ressourcen mehr dafür vorhanden sind. Die Gebäude der Pfarrei auf der Huysburg, die von der Klosterverwaltung Huysburg mitverwaltet werden, bleiben aber nach wie vor in den Energiebetrachtungen- und erhebungen, die im Rahmen des Umweltmanagements erhoben werden, berücksichtigt.

Bezogen auf die Gebäude ist als erstes zu nennen die Kirche (s. Übersichtsplan Nr. 1) und ihre sehr regelmäßige Nutzung für die Gebetszeiten der Mönchsgemeinschaft sowie Gottesdienste der Pfarrgemeinde und Besuchergruppen. Nicht zu vergessen sind die zahlreichen Gästeführungen und Konzerte, die hier stattfinden. Das Gebäude stammt noch fast vollständig aus romanischer Zeit und verfügt über eine umfassende barocke Ausstattung. Über die Jahrhunderte hinweg wurde die Kirche immer wieder renoviert und instandgehalten. Im Zusammenhang mit dem Einbau einer Umluftheizung wurden die Innenwandflächen 2005 zuletzt geweißt.

Die Mönche als Dauerbewohner nutzen zusammen mit ihren Mitarbeiterinnen und einzelnen Gästen den sich an die Kirche anschließenden Konventsflügel (2) und den Pforten- und Sakristeibau (3). Auch hier finden sich Bauteile aus romanischer und gotischer Zeit. Sie wurden um 1996 renoviert bzw. saniert und durch neue Räumlichkeiten ergänzt. Östlich davon schließen sich Werkstattgebäude, Remisen und die Autogaragen an. Sie stammen alle aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Hier wird verwahrt und genutzt, was für Arbeiten an Holz und Metall sowie Renovierungsmaßnahmen als auch im Garten an Werkzeug benötigt wird.

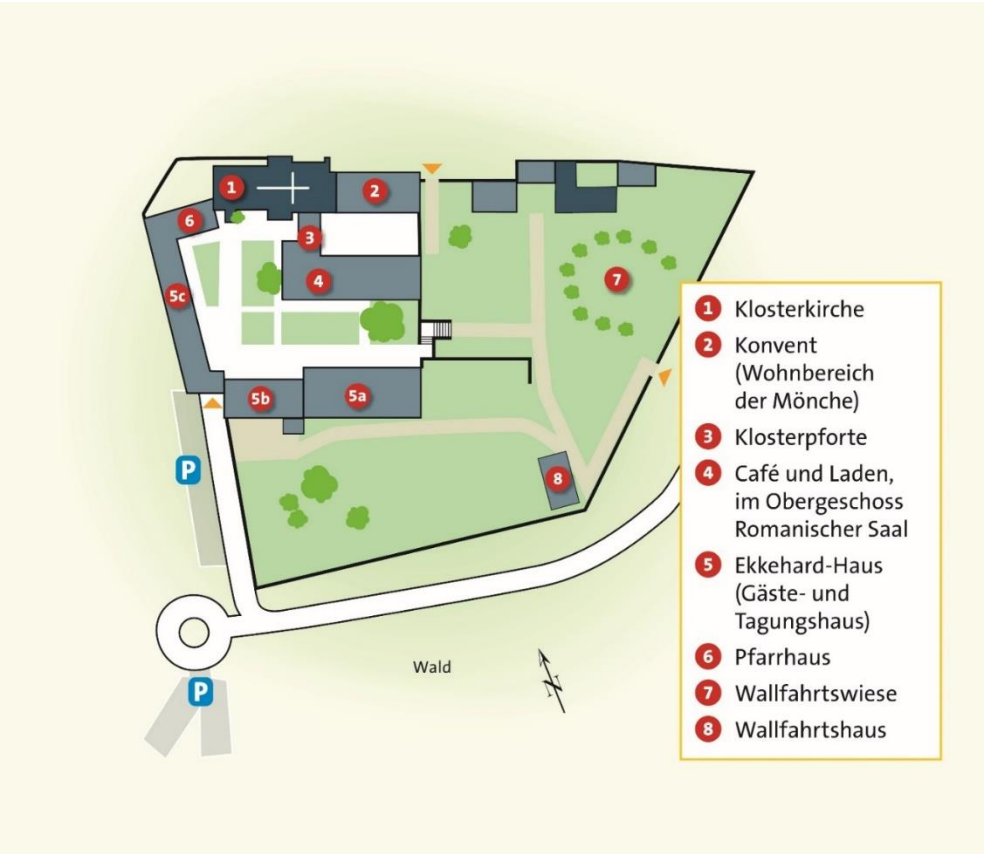
Der Südflügel (4) des eigentlichen Klostergevierts besteht aus einem romanischen Teil und einem Neubau von 2008. Der ältere Teil beherbergt im Erdgeschoß den Klosterladen und das Klostercafé. Die moderne Einrichtung wird je nach Schwerpunktsetzung (Laden mit Getränkeangebot an Werktagen, Café mit größerem Angebot am Wochenende) unterschiedlich genutzt. Im Oberstock befindet sich ein Saal mit Säulen und Gewölbe, der hin und wieder für Ausstellungen und Vorträge zur Verfügung steht. Der neuere Teil des Südflügels setzt sich aus einem großen Treppenhaus und zwei Stockwerken zusammen. Im Erdgeschoß finden sich die Büroräume der Klosterverwaltung Huysburg GmbH. In ihrer Trägerschaft liegen Gästehaus, Klosterladen und Klostercafé sowie ein Dienstleistungsbereich für Rendanturarbeiten z. B. für auswärtige Pfarreien. Im oberen Stockwerk gibt es vier Gästezimmer und einen kleinen Tagungsraum (*Johannes-Braun-Zimmer*).

Gegenüber dem Südflügel liegt das Haupthaus des Gäste- und Tagungshauses, *Ekkehard-Haus* genannt (5a). Seine Bausubstanz stammt ganz aus barocker Zeit, und gemäß der damaligen höfischen Architektur besteht es vor allem aus einem Treppenhaus und barocken Sälen. Im Erdgeschoss liegen auch Rezeption, Gästespeisesaal und die Küche. Im oberen Stockwerk finden sich zwei große barocke mit kleineren Anräumen versehene Säle für Kurse, Tagungen und festliche Anlässe (*Kaisersaal* und *Montinisaal*). Trotz der Größe des Haupthauses gibt es hier nur vier Gästezimmer. Die weiteren 32 Zimmer finden sich in den westlich anschließenden Gebäudeteilen *Abt Konrad* (5b)

und *Abt Nikolaus* (5c), die über das Torhaus verbunden sind. Hier sind zwei Aufenthaltsräume (Torzimmer und Nordhues-Stube) und ein Seminarraum angesiedelt (Alfried-Saal).

Der Verbindungsbau zwischen dem Gebäudeteil *Abt Nikolaus* und der Kirche wird als Pfarrhaus (6) genutzt. Im Erdgeschoß finden sich ein Gemeinde- und ein Jugendraum, im ersten Stock Büros für die Hauptamtlichen in der Pfarrseelsorge. Hinter dem Pfarrhaus und zu Füßen der Kirchturmanlage liegt ein kleiner Klosterfriedhof.

Der größte Teil der Gebäudezugänge ist ebenerdig und barrierefrei. Der Zugang zur Kirche ist durch mobile Rampen für Rollstuhlfahrer erschlossen. An drei Stellen gibt es Aufzüge, sodass dort obere Stockwerke barrierefrei erreichbar sind (2, 4, 5a). An zwei Stellen sind öffentliche Toiletten zugänglich (4, 6). Weitere finden sich immer in der Nähe der größeren Räume wie Speisesaal, Tagungs- und Aufenthaltsräumen.
Die Gebäude sind nur zum Teil unterkellert (2, 4, 5a), zum kleineren Teil als Aufenthaltsraum genutzt, finden sich hier Waschküche bzw. Hauswirtschaftsräume (2, 5a). Größere Bereiche der Kellerräume werden, wie auch die großflächigeren Dachböden (2, 4, 5a), als Lagerflächen genutzt.
Der Klosterhof ist zum Teil gepflastert, zum Teil als Rasenfläche mit einem gleichmäßig verteilten Baumbestand gestaltet. Ein kleinerer Teil wird als Parkplatz genutzt, der reguläre Bereich zum Parken liegt vor dem Klostertor. Zwei weitere Tore in der Klostermauer vermitteln von außen nach innen: Ein Tor neben dem Konventsgebäude (2) und ein weiteres zum Wallfahrtsgelände in der Ostmauer. Eine Treppe vermittelt vom Hof zum Klostergarten und dem Wallfahrtsgelände. In der Nähe der Werkstatt breitet sich ein Nutzgarten für Blumen und etwas Gemüse aus. Das Wallfahrtsgelände (7) ist mit einem Außenaltar und einem Rund von Lindenbäumen gestaltet. In der südlichen Geländeecke befindet sich das Wallfahrtshaus (8): Im Erdgeschoß der Sanitär- und Küchenbereich, im Dachgeschoss zwei Räume für Schlafsackübernachtungen. Ganz nahe beim Wallfahrtshaus gibt es einen großen Unterstand mit Bestuhlung und eine Feuerstelle. Das weitere umliegende Gelände wird im Sommer für Zeltlager genutzt. Der Gartenbereich südlich des Gästehauses ist zum Teil mit Obstbäumen bestanden und wird immer wieder als Ruhebereich genutzt, bedarf aber noch weiterer Gestaltung.



Grafik: Alexa Binnewies, www.dasatelier.de

1.4. Das Nutzungsprofil der Huysburg

Da auf die Huysburg verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Anliegen kommen, haben wir die verschiedenen Nutzungen der Huysburg bewertet und einen Berechnungsfaktor / eine Gewichtung für die sogenannten Leistungstage abhängig vom Nutzungsprofil festgelegt.

Das unterschiedliche Besucheraufkommen pro Jahr hat einen direkten Einfluss auf die Anzahl der jeweiligen Leistungstage. Die Gewichtung für die Leistungstage bleibt aber immer konstant.

In die Überlegung ist folgendes mit eingeflossen:

- Welchen „Umweltfußabdruck“ = Leistungstag hinterlässt jeder Gast – wieviel Strom, Wasser, Wärmeenergie verbraucht er, wird für ihn verbraucht und wieviel Abfall wird durch ihn produziert?
- Grundlage ist eine Person, die sich den ganzen Tag im Bereich der Huysburg aufhält (übernachtet und vier Mahlzeiten einnimmt) = 100 %:
    - Es wird für sie gekocht, abgewaschen, die Zimmer und Wäsche werden gereinigt.
    - Die Räumlichkeiten müssen zu bestimmten Jahreszeiten geheizt und mit Licht versorgt werden, technische Geräte z. B. zu Tagungszwecken benötigen ebenfalls Strom.
    - Es entstehen Abfälle; die Außenanlagen werden gepflegt.

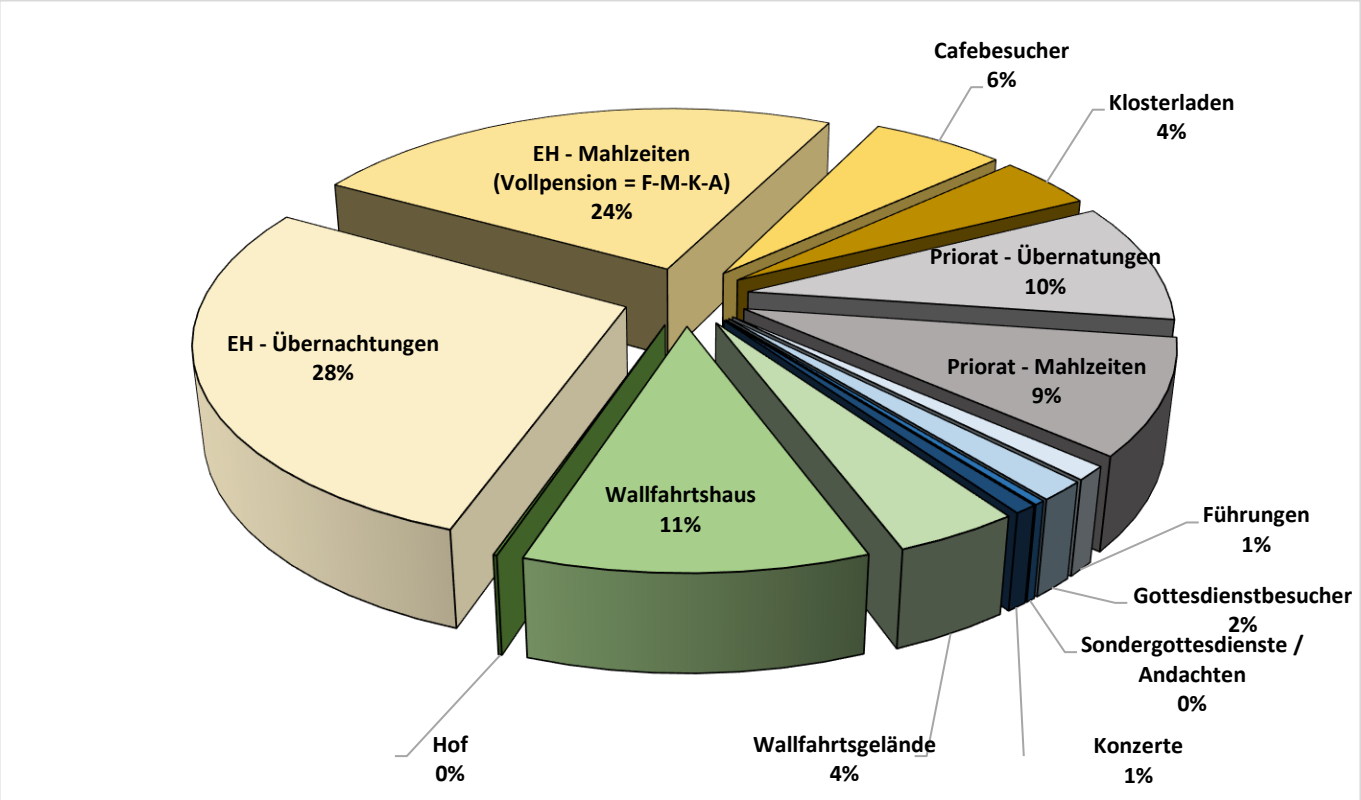
Ein Leistungstag setzt sich zusammen aus 50 % Übernachtung + ca. 50 % Verpflegung (4 x 12 % = 48 %).

Bild:
„Der Weg – die Überlegung“

Fußabdrücke auf einem Barfußpfad im Wald bei der Huysburg

In der folgenden Tabelle wird die Gewichtung der einzelnen Bereiche näher erläutert. Ort - Veranstaltung	% / Ltg = Leistungstag
Ekkehard-Haus – Übernachtungen Heizung, Licht, Wasser/ Abwasser, Zimmerreinigung inkl. Bettwäsche und Handtücher	50
Ekkehard-Haus – Mahlzeiten (Vollpension = Frühstück – Mittagessen / 2 oder 3 Gang - Kaffee und Kuchen - Abendessen) Heizung, Licht, Wasser/Abwasser, Kochen, Speiseabfälle, Geschirrreinigung inkl. Tischtücher, Geschirrhandtücher, Servietten, Reinigung der Küche und Speisesäle	je Mahlzeit = 12
Cafébesucher Gäste verbringen nur wenig Zeit im Café – es werden dennoch wie bei den Mahlzeiten die gleichen Ressourcen beansprucht, nur der Kochanteil ist wesentlich geringer	15
Klosterladen Gäste verbringen nur wenig Zeit im Klosterladen – einige nehmen das Angebot eines reduzierten Cafébereiches wahr	10
Priorat – Übernachtungen (die Mönche haben hier ihren Hauptwohnsitz, es stehen einzelne Gästezimmer zur Verfügung) Heizung, Licht, Wasser/Abwasser, Zimmerreinigung inkl. Bettwäsche und Handtücher, Küchengeräte, Kühl- und Gefrierzellen	50
Priorat – Mahlzeiten (die Mönche essen drei bis vier Mahlzeiten pro Tag und haben bisweilen Gäste zu den Mahlzeiten) Heizung, Licht, Wasser/Abwasser, Kochen, Speiseabfälle, Geschirrreinigung inkl. Tischtücher, Geschirrhandtücher, Servietten, Reinigung der Küche und Refektorium	12
Führungen Die Besucher werden jeweils eine Stunde durch verschiedene Gebäude und über das Gelände geführt – Strom, Heizung und WC-Benutzung	5
Gottesdienstbesucher Die Gottesdienstbesucher verweilen nur kurz auf der Huysburg – Strom, Heizung und WC-Benutzung, Geschirr bei Empfängen.	5
Sondergottesdienste / Andachten Die Gottesdienstbesucher verweilen nur kurz auf der Huysburg – Strom, Heizung und WC-Benutzung, Geschirr bei Empfängen.	5
Konzerte Für die Konzertbesucher wird die Kirche beleuchtet und zeitweise geheizt. Die Gäste nutzen die Toiletten im Gelände.	5
Wallfahrtsgelände Es finden regelmäßig kleine und große Wallfahrten statt, bei denen Strom für die Beschallungs- und Standtechnik benötigt wird. Es werden die Toiletten benutzt und der Restmüll verbleibt auf der Huysburg.	10
Wallfahrtshaus Im Haus und auf der Wiese übernachten (außer im Winter) regelmäßig Kindergruppen (RKW) in Zelten, ebenso Schulklassen und andere Gruppen. Im Haus stehen eine große Gemeinschaftsküche und Sanitäranlagen mit Duschen zur Verfügung. Der „Umweltfußabdruck“ ist ähnlich einem Gast mit 100 %, da er aber spartanischer und ohne Heizung ist, zählen wir nur 60 %.	60
Hof Die Gäste auf dem Hof / Außengelände nutzen außer den WCs keine Räumlichkeiten und für ihren Abfall die öffentlichen Papierkörbe.	5

Das folgende Diagramm zeigt den Anteil der verschiedenen Nutzungen der Huysburg an den Leistungstagen im Jahr 2019.
Der Verteilungsschlüssel für die verschiedenen Bereiche ergibt sich durch die schwankende Anzahl der Nutzer je Jahr.
Beispiel vom Verteilungsschlüssel in % betrachtet für das Jahr 2019:



Kennzahlen (Beschäftigte, Nutzfläche, Leistungstage) und Geländeaufnahmen

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Beschäftigte	MA	21	21	21	20
Nutzfläche	m²	14.679	14.679	14.679	14.679
Leistungstage	LTg	15.007	17.075	9.474	9.023

oben:
Hofanlage mit Pfarrhaus, Kirche, Konvent, Sakristei, Klosterpforte, Klosterladen und Klostercafe, Verwaltungsgebäude und Teile des Gästehauses

oben:
Klostergarten mit Konventsgebäude, Kirche und Sakristei

rechts:
Blumengarten und Werkstattkomplex

links:
Wallfahrtshaus als Selbstversorgerhaus

rechts:
Wallfahrtswiese mit Möglichkeiten von Zeltlagern für religiös geprägte Gruppen von Kindern und Jugendlichen

links:
„Grüne Hähne“ auf der Wallfahrtswiese anlässlich der Bistumswallfahrt 2018 und 2019

1.5. Für die Huysburg bindende Verpflichtungen

Die Huysburg hat als mittelständisches Unternehmen (Klosterverwaltung Huysburg GmbH) und als Übernachtungsbetrieb eine Reihe von rechtlichen Anforderungen zu erfüllen. Dies umfasst vor allem Vorschriften im Bereich der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes, der Hygiene und des Datenschutzes. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird durch regelmäßige Begehungen, insbesondere der Fachkraft für Arbeitssicherheit regelmäßig überprüft. Der Umweltschutzmanagementbeauftragte ist darüber hinaus der Sicherheitsbeauftragte des Unternehmens, so dass die Einhaltung der Vorschriften direkt im Bezug zur Umsetzung des Grünen Hahns steht. Daher sollen die gesetzlichen Vorgaben in den oben genannten Bereichen nicht weiter Inhalt dieses Umweltberichtes sein. Wichtiger erscheint daher, an dieser Stelle nochmal auf die umweltrelevanten Vorschriften und besonderen Verpflichtungen einzugehen, die für die Huysburg relevant und auch bindend sind. Durch einen regelmäßigen Rechtscheck und die Aktualisierung des Rechtskatasters über das Netzwerk „Kirchliches Umweltmanagement“ wird ermittelt, wo besonderer Handlungsbedarf besteht, und welche Gesetze, Verordnungen, und weitere Verpflichtungen das Umwelthandeln der Huysburg besonders beeinflussen.

Das ist für die Huysburg:

- Einhaltung der Immissionsschutzverordnung (wird durch regelmäßige Messungen des Schornsteinfegers sichergestellt)
- Die Bestimmung des Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetztes (KWKG) und des Erneuerbare-Energien-Einspargesetz (EEG) einschließlich der entsprechenden steuerlichen Bestimmungen im Bezug auf den Betrieb des BHKW
- Wasserhaushaltsgesetzes (WHG), das Landeswassergesetz, die kommunalen Abwassersatzungen und die Indirekteinleiterverordnung bezüglich des Betriebs des Fettabscheiders der Küche.
- Die rechtlichen Regelungen in Bezug auf die Nutzung einer Brauchwasseranlage. Hier geht es vor allem um hygienische Auflagen (Nicht-Vermischung mit Trinkwasser und die Regelungen in Bezug auf die Abwasserbeseitigung).
- Naturschutzrechtliche Auflagen bezüglich der Nutzung und Pflege der Außenanlagen.
- Denkmalschutzrechtliche Auflagen bezüglich der Gestaltung des Flächendenkmals Huysburg. Hierbei insbesondere Auflagen bezüglich der Bepflanzung des Außengeländes und der Nutzung solarer Energie auf Dachflächen.
- Umgang mit Abfall (Trennung über hauseigene Sammelstelle, Müllabfuhr und Wertstoffhof).
- Die Brüder des Konvents und damit auch das Tagungshaus sind der benediktinischen Spiritualität verbunden, wie sie in der Benedikts-Regel formuliert ist. Das bezieht sich konkret auf das Gebot des Maßhaltens und des Gebetes für die Schöpfung.

3. Schöpfungsleitlinien

„Jedem wurde so viel zugeteilt, wie er nötig hatte." (Apg 4,35)

Im Sinne des „Maßhaltens“ der Benediktsregel, in der Ehrfurcht und Achtsamkeit im Umgang mit Menschen und Dingen und im Erkennen von Gott als Urgrund und Ziel des Menschen, wollen wir uns für nachhaltige Lebensbedingungen und den sorgsamen Umgang mit Gottes gesamter Schöpfung einsetzen.
Wir, das sind alle, die auf der Huysburg leben und arbeiten: die Mönche des Konvents, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Haus und Garten sowohl des Klosters als auch der Klosterverwaltung Huysburg GmbH (KVH) zusammen mit den engagierten Gemeindemitgliedern der Pfarrei St. Benedikt.

Wir haben uns entschlossen, auf der Huysburg das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ einzuführen und haben uns zum Ziel gesetzt

- die Schöpfung zu bewahren,
- die nachhaltige Entwicklung zu fördern und
- den Umweltschutz im Denken und Handeln aller zu verankern.

Diese Ziele wollen wir mit der Einhaltung der von uns beschlossenen Umweltleitlinien erreichen:
1. Wir nehmen dankbar Gott als Schöpfer allen Lebens auf der Erde wahr. Wir Menschen sind Teil seiner Schöpfung und erkennen unseren Auftrag, uns für ihren Erhalt einzusetzen:

- Wir nutzen Wasser, Energie, Rohstoffe und Flächen sparsam und umweltgerecht.
- Wir engagieren uns dafür, dass Abfälle vermieden und unvermeidbare Rückstände verwertet oder umweltverträglich entsorgt werden.
- Wir nutzen umweltverträgliche Möglichkeiten für unsere Dienstreisen und bemühen uns um eine verbesserte Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr.

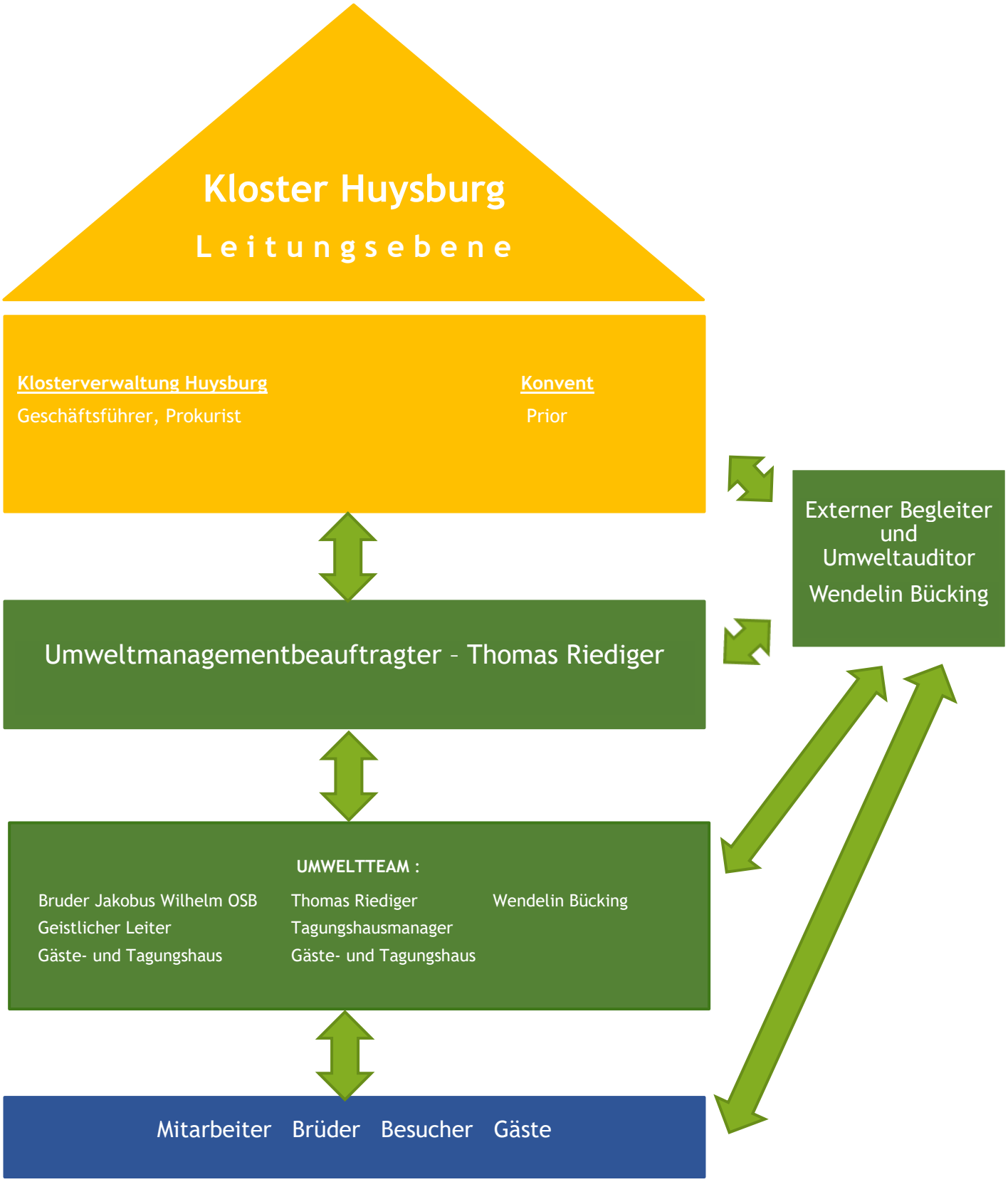
2. Wir haben unsere Verantwortung für die Rechte aller Menschen und der zukünftigen Generationen im Blick. Wir richten unser Augenmerk auf den Einsatz von saisonentsprechenden Lebensmitteln aus regionalem und biologischem Anbau in Küche, Klosterladen und Klostercafé sowie auf die Erhöhung des Anteils an fair gehandelten Produkten in diesen Bereichen.
3. Wir verpflichten uns zur Einhaltung bestehender Gesetze und Bestimmungen und verpflichten uns darüber hinaus zu einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes im Zusammenhang mit unserer Tätigkeit.
4. Wir ermutigen uns und andere zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung. Wir sehen unseren Umgang mit der Schöpfung als Teil unserer missionarischen Arbeit im säkularen Umfeld der Huysburg. Diesem schöpfungstheologischen Ansatz folgend nehmen wir uns vor

- im Rahmen regionaler und überregionaler Netzwerke Umweltthemen einzubringen und sich an ihrer Umsetzung zu beteiligen.
- alle Beteiligten und Gäste regelmäßig zu umweltrelevanten Themen zu informieren und das aktive Handeln aller zu fördern.
- im Rahmen der Gemeindearbeit auf der Huysburg Nachhaltigkeitsfragen immer wieder in den Blick zu nehmen.
- den Anteil an umweltrelevanten und schöpfungstheologischen Themen in unserer Bildungsarbeit zu erhöhen.
- die Bitte um Bewahrung der Schöpfung und das Gebet für die überregionalen Verantwortungsträger regelmäßig in unser Beten hineinzunehmen.

Huysburg, im November 2017

4. Das Umweltmanagementsystem

4.1. Das Organigramm



4.2. Erklärung des Organigramms

Leitungsebene

- Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Einrichtung
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Management Review (Bericht des UMB)
- Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragter

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystem
- Verbindung zwischen Umweltteam und Einrichtungsleitung
- Schulungen initiieren
- Information und Motivation der Mitarbeitenden

Umweltteam

- Quantitatives und qualitatives Controlling: Umsetzung Umweltmanagementhandbuch
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm
- Erstellung Umwelterklärung
- Zuarbeiten der Mitarbeiter organisieren

Mitarbeiter- Brüder – Besucher – Gäste

- werden informiert und motiviert
- kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- arbeiten dem Umweltteam auf Anfrage zu
- „engagieren sich im Umweltmanagement“

5. Beschreibung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte

Seit der letzten Umwelterklärung aus dem Jahr 2018 haben sich doch einige Umweltaspekte positiv verändert. An vielen Stellen ist aber leider auch nicht das erreicht worden, was sich die Huysburg vorgenommen hat. Insbesondere hat die Corona-Pandemie dazu geführt, dass die Energieverbräuche im Tagungshaus stark reduziert waren und somit kaum auswertbar sind. Die Gewichtung der Umweltaspekte haben sich im Portfolio-Programm kaum verschoben, mit der Ausnahme, dass der Öffentlichkeitsarbeit und der Kommunikation zwar nach wie vor ein hoher Stellenwert beigemessen wird, diese jedoch von der „Energiefrage“ als wichtigstem Umweltaspekt abgelöst wird. Dabei ist der Hauptgrund des Stellenwertes vor allem finanzieller Art, denn nur mit einer radikalen Umstellung des Energiesystems der Huysburg auf klimafreundliche Technologien wird in der Zukunft ein wirtschaftlicher Betrieb des Tagungshauses und der Huysburg möglich sein. Die Hauptaufgabe der kommenden Validierungsperiode wird daher sein, ein neues Heizungssystem zu konzipieren und auch umzusetzen. Weitere, darüber hinaus gehende Details werden in den folgenden Unterpunkten beschrieben.

5.1. Die Außenanlagen

Die Huysburg liegt im Huy einem ausgedehnten Waldgebiet mit Buchenbeständen im nördlichen Harzvorland.

Im Huy gibt es bemerkenswerte geologische und botanische Besonderheiten und er ist Lebensraum für seltene Tiere. Daher stehen große Teile des Huys unter Natur- oder Landschaftsschutz. Deshalb kommt der Huysburg inmitten dieses Waldgebietes eine besondere Verantwortung zu. In den letzten Jahren hat das Absterben der Buchen im Huy ein besorgniserregendes Ausmaß angenommen. Folgen des Klimawandels und der damit verbundenen Trockenheit, machen sich also direkt vor den Mauern der Huysburg bemerkbar. Darüber hinaus haben Mitglieder des Umweltteams die Katholische Universität Eichstätt im Rahmen eines Forschungsprogramms zum Eschensterben im Huy unterstützt. Die Unterstützung bei der Probengewinnung für weitere wissenschaftliche Projekte im Huywald ist angedacht.

Im Kirchendach wurden zwei Nistkästen für Schleier-Eulen angebracht, um ihre Ansiedlung vor Ort zu fördern. Auf dem Gebiet der Huysburg gibt es seit einigen Jahren eine Mäuseplage, die auch auf die anhaltende Trockenheit der letzten Jahre zurückzuführen ist. Die Ansiedlung der Eulen soll die Population der Mäuse auf natürlichem Weg regulieren. Bezüglich der Betreuung der Eulenkästen wird eine Kooperation mit Vogelkundlern der Region gesucht, auch sollen die Nistkästen in der Öffentlichkeitsarbeit eine größere Rolle spielen.

Die Außenanlagen sind zum größten Teil unversiegelt, es gibt Grün- und Wiesenflächen im und um das Klosterareal, und das Gelände ist von heimischen Sträuchern und Hecken geprägt. Die Lindenbäume, die sich auf der Ost- und Südseite vor der Mauer befinden, mussten aus Verkehrssicherungsgründen massiv beschnitten, eine Fällung konnte so vermieden werden. Dabei wurde Sorge getragen, die Eingriffe so zu gestalten, dass sie als „Habitatbäume“ erhalten bleiben und somit und Lebensraum für viele Insekten- und Vogelarten bilden können. Nach einer Statistik leben an der Baumart Linde 207 pflanzenfressende Insektenarten und davon sind 28 Spezialisten, die nur an Linden vorkommen. Inzwischen konnten ältere Fehlstellen mit der Anpflanzung gestifteter Jungbäume einer passenden Lindenart geschlossen werden.

Die Huysburg ist Ausgangspunkt für Besucher, die den Huy als Naherholungsgebiet nutzen. Ein Waldspielplatz und ein Naturlehrpfad sind allerdings derzeit verfallen, daher soll im Rahmen der Umweltmaßnahmen die Instandsetzung unter Beteiligung der Naturschutzverbände und des Vereins „Zwischen Huy und Bruch“ in den Blick genommen werden. Dies wurde im Rahmen der Umfeldanalyse noch einmal genauer fokusiert und ein Gespräch mit dem zuständigen Förster und dem Bürgermeister zu diesem Thema wird ein wichtiger Aufgabenpunkt im neuen Umweltprogramm. Darüber hinaus finden auf dem Gebiet der Huysburg in den Sommermonaten regelmäßig Kinderfreizeiten (Religiöse Kinderwochen/RKW) statt. Ziel ist es, die Jugendlichen mehr für das Thema zu sensibilisieren und Workshops anzubieten, bei denen Nistkästen oder Insektenhotels für das Gelände gebaut werden.

Da das Gelände, die Wegeführung und die Anpflanzungen recht komplex sind, wurde die Ermittlung der Grundstücksflächen über Google Maps ausgeführt. Demzufolge handelt es sich nur um geschätzte Werte.

Kennzahl	Fläche in m²
gesamte Grundstücksfläche	67.340 m²
versiegelte Grundstücksfläche	10.000 m²
begrünte Fläche	52.140 m²
teildurchlässige Fläche	5.200 m²

5.2. Energie allgemein

Der Verbrauch an Energie spielt auf der Huysburg eine große Rolle. Die Versorgung erfolgt mit einem Blockheizkraftwerk (BHKW). Das Blockheizkraftwerk wird über das Gasnetz der Halberstadtwerke beliefert. Schon im Jahr 2006 wurde das Blockheizkraftwerk installiert, das mit Hilfe der Kraft-Wärme-Kopplung sowohl elektrische wie auch Wärmeenergie bereitstellt. 2015 erfolgte eine Modernisierung (Repowering).

Spätestens im Jahr 2025 wird eine Umstrukturierung des Energiesystems notwendig werden. Das hat einerseits damit zu tun, dass die Einspeisevergütung für das BHKW wegfällt, somit eine wichtige Einnahmequelle nicht mehr vorhanden ist. Gleichzeitig steigen die Energiekosten für fossile Energieträger in den nächsten Jahren aufgrund der CO_2-Abgabe um ca. 30% an, weitere Marktentwicklungen noch nicht berücksichtigt, die Tendenz geht aber auch hier eindeutig nach oben. Daher sollte schon jetzt in zukunftsfähige, klimaneutrale Technologien investiert werden. Die Huysburg hat sich im neuen Umweltprogramm eine umfassende Analyse durch einen Energieberater, eine Neu-Konzeption und dann auch Investition vorgenommen.

Kennzahl	Einheit	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
ges. Energieverbrauch	MWh	1.821,70	1.791,40	1.445,50	1.552,20
davon aus EE-Quellen	MWh	75,3	81	80,2	76,7
Anteil aus EE-Quellen	%	4,1	4,5	5,5	4,9
Anteil aus EE-Strom	%	32,1	33,5	43,5	43,4
Energieverbrauch/m²	kWh/m²	124,1	122	98,5	105,7
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	121,4	104,9	152,6	172

5.3. Wärmeenergie

Die Überwachung und Aufteilung der Wärmeenergie auf die verschiedenen Gebäudeteile erfolgt mit einem Nahwärmenetz, verschiedene Räume können gezielt per Fernsteuerung beheizt werden. Zur Überbrückung im Winter, wenn nicht genug Wärmeenergie durch das Blockheizkraftwerk zur Verfügung gestellt wird, gibt es zusätzliche Gas-Brennwertkessel. Der Gas-Brennwertkessel im Priorat wurde im Januar 2022 erneuert und entspricht nun dem neuesten Stand der Technik. Auch wurde die Auslegung des Kessels verringert, da nach der Statistik der letzten Jahre die berechnete Wärmemenge nicht benötigt wird. So kann der Kessel wesentlich energie-optimierter und damit auch energie-sparender arbeiten. Die Zuordnung der Wärmeenergie auf die Gebäudeteile erfolgt über Zwischenzähler, der Wärmeenergieverbrauch kann daher sehr gut bilanziert werden.

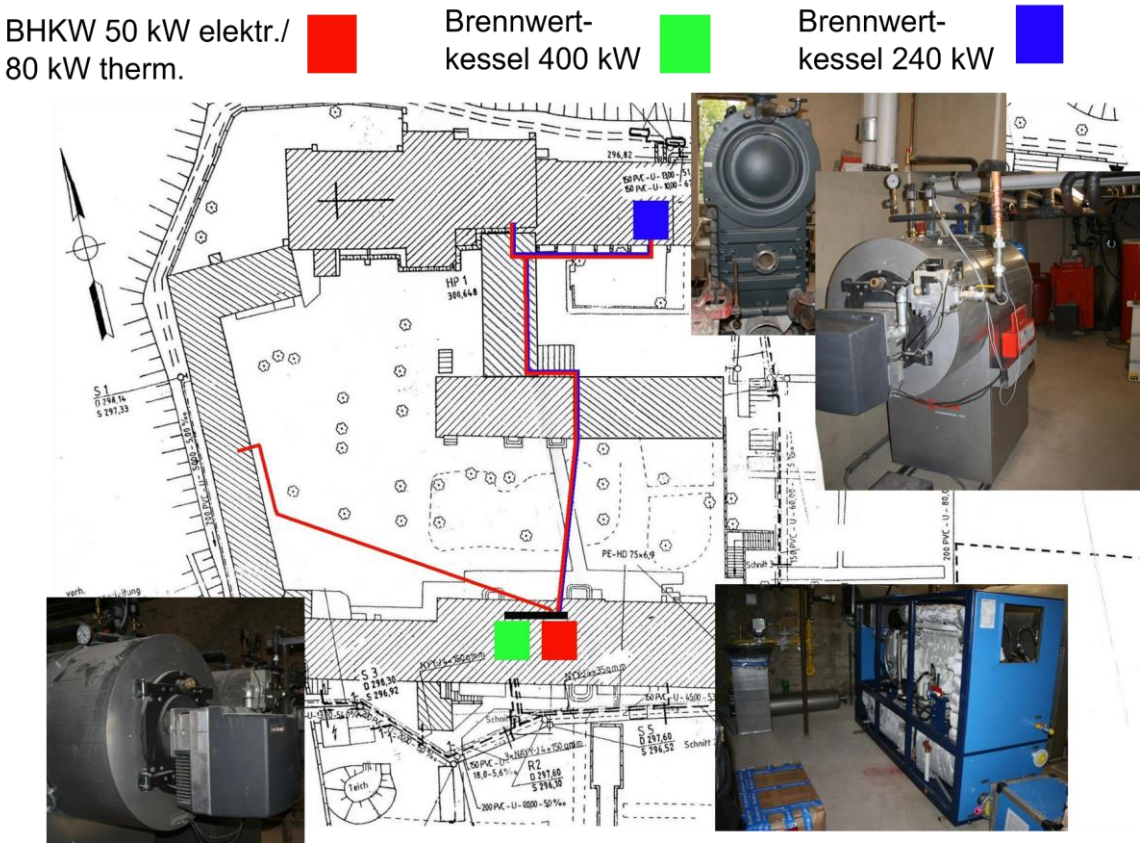
Im Rahmen des neuen Umweltprogrammes wird es ein Energieaudit durch einen Energieberater geben, der dann auch die Grundlage für ein neues Energiekonzept werden wird. Die thermische Nutzung von Solarenergie muss dabei zumindest mit in den Blick genommen werden. Bisher wurde die Nutzung der Solarenergie nicht wirtschaftlich einerseits durch die Bereitstellung der Wärme durch das BHKW und andererseits durch die Auflagen des Denkmalschutzes.

Positiv erwähnt werden muss auch die Heizung „Mahrcolor“ in der Pfarrkirche, die 2005 eingebaut wurde. Bei den meisten Kirchenheizungen wird die Wärme über lange Luftkanäle transportiert, wobei sehr viel Wärmeenergie verloren geht. Im Fall der Huysburg erfolgt der Wärmetransport mit einem Wassersystem, was einen wesentlich geringeren Wärmeenergieverlust aufweist. Die Warmluft für die eigentliche Kirchenheizung wird dann in Wärmetauschern erst unmittelbar an ihren Austrittsstellen erzeugt. Generell sind Warmluftheizungen in Kirchen aber trotzdem mit einem hohen Energieeinsatz verbunden. Daher müssen neue technische Entwicklungen von z. B.

Infrarotheizungen weiter im Blick behalten werden, um insgesamt den Energieverbrauch und damit die Kosten zu senken.

Insgesamt muss festgestellt werden, dass im Wärmeverbrauch in den nächsten Jahren noch erhebliche Einsparungen erzielt werden müssen, damit die Energiekosten finanzierbar bleiben. Statistiken des Umweltbundesamtes zeigen, dass bereits mit gering-investiven Maßnahmen 20-25% des Wärmeenergieverbrauchs reduziert werden können. Diese Maßnahmen müssen auch auf der Huysburg noch mehr in den Blick genommen werden. In den Gästeinformationen soll nochmal ausdrücklich auf den verantwortlichen Umgang mit Heizenergie hingewiesen werden. Darüber hinaus werden in der kommenden Validierungsperiode mit Hilfe des Tools „Ecomapping“ alle Gebäude auf mögliche Schwachstellen untersucht.

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
Wärmemenge unbereinigt	kWh	1.587.251	1.549.758	1.261.164	1.375.431
Klimafaktor	- KF -	1,14	1,13	1,15	1,02
Wärmemenge bereinigt	kWh	1.808.333	1.749.012	1.449.438	1.402.940
Wärmemenge ber./m²	kWh/m²	123	119	99	96
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	120	102	153	155
CO_2-Emissionen Wärme	t CO2	380,9	371,9	302,7	330,1
Wärmekosten	Euro	54.115	53.276	41.204	57.475



Nahwärmenetz der Huysburg

5.4. Elektrische Energie

Die Bereitstellung der elektrischen Energie ist eng mit der Wärmeenergie verbunden, da das BHKW wärmegeführt gefahren wird. Dies bedeutet, dass nur bei Bedarf von Wärmeenergie auch Strom produziert wird. Darüber hinaus ist die Huysburg mit dem Stromnetz des Netzbetreibers (hier Avacon AG) verbunden, in das der überschüssige Strom des BHKW eingespeist und elektrische Energie mit einem Ökostromtarif von Lichtblick bezogen wird. Leider befindet sich dieses für lange Zeit sinnvolle und innovative System mittlerweile technisch und ökologisch nicht mehr auf dem aktuellen und vor allem in Zukunft geforderten Stand.

Teil der Neukonzeption des Energiesystems wird auch die Stromerzeugung mittels einer Fotovoltaikanlage sein. Bisher scheiterten Konzepte in diese Richtung immer an den Auflagen des Denkmalschutzes und an der guten Auslastung des BHKW, so dass die Erzeugung von Solarstrom derzeit nicht wirtschaftlich ist. Daher wird die Hauptaufgabe sein, mit den Denkmalschutzbehörden übereinzukommen zumindest auf Teilen der Huysburg Fotovoltaik, bei einem Auslaufen der BHKW-Nutzung, nutzen zu können.

Neben der schon genannten technischen Neukonzeption müssen aber auch weiterhin umfangreiche Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden, damit die Energiekosten auch in Zukunft bezahlbar bleiben. Einsparungen wurden bereits durch den Wechsel auf LED-Technik und den Einsatz neuerer Kühl- und Küchentechnik erreicht. Weiterhin wurden im Gästehaus auf den Fluren und in den meisten Toiletten Bewegungsmelder eingebaut, die fehlenden sollen folgen. Trotzdem ist der Stromverbrauch in den letzten Jahren nicht signifikant gesunken, zum Teil sogar angestiegen. Daher muss der Stromverbrauch im Rahmen eines umfassenden Energieaudits genauer untersucht werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verwendung von Gas zum Kochen anstatt elektrischer Energie, dieser Punkt muss allerdings vor dem Hintergrund der Neu-Konzeption des Energiesystems und die Einstufung von Erdgas als ein nicht-erneuerbarer Energieträger hinterfragt werden. Ein großer Stromverbraucher in der Küche ist jedoch die Abluftanlage. Die Abluftmenge wurde durch die Anschaffung eines neuen Geschirrspülers mit Wärmetauscher, der weniger Feuchtigkeit und Wärme ungenutzt abgibt. Im, Rahmen des Energieaudits muss auch der Stromverbrauch der Abluftanlage genauer untersucht werden.
Im Rahmen der Nachhaltigkeit wurde bisher auf gebrauchte EDV-Hardware zurückgegriffen. Der Nachteil ist hierbei, dass diese Geräte oft mehr Strom verbrauchen als neue Geräte, daher muss in Zukunft bei der Beschaffung der EDV-Hardware sehr gut abgewogen werden. Die ununterbrochenen in Betrieb befindlichen Server-Rechner auf der Huysburg wurden bereits durch energiesparende neue Hardware ersetzt. Durch Home-Office-Tätigkeiten müssen oft die Rechner am Arbeitsplatz in der Regel weiter betrieben werden, um auf alle Daten zugreifen zu können. Das führt zu erheblichem Energieverbrauch, ohne dass sie wirklich genutzt werden. Durch die Konfiguration von Wake-on-LAN-Zugängen, das bedeutet, die Rechner sind im Stand-by-Modus und können durch ein Signal aus dem Internet „geweckt“ werden, soll erreicht werden, dass die Rechner wirklich nur im Betrieb sind, wenn sie auch gebraucht werden. Bei Nichtbenutzung würden sie sich dann nach einer bestimmten Zeit wieder selbst in den Stand-by-Modus versetzen.

Im Rahmen der Digitalisierung werden immer mehr Verwaltungsdienstleistungen in „Clouds“ ausgelagert. Das bedeutet, dass dadurch zwar ein erheblicher elektrischer Energieverbrauch erzeugt wird, dieser aber nicht (mehr) in den lokalen Bilanzen auftaucht. Die Webseite der Huysburg ist bei einem Cloud-Anbieter gespeichert, der seine Server nach den Kriterien von „Green Hosting“ betreibt. Auch wenn man sich der Tatsache der Auslagerung von erheblicher elektrischer Energie bewusst sein muss, so hat die Huysburg doch darauf geringe Einflussmöglichkeiten. Darüber hinaus ist es heute schon Standard, Internetleistungen klimaneutral anzubieten. Insgesamt muss auch festgestellt werden, dass durch die Digitalisierung insgesamt in der Bilanz erhebliche Ressourcen eingespart werden können. Daher werden die Entwicklungen in die Zukunft insgesamt von der Huysburg positiv bewertet und auch begleitet.

Weiterhin wird die Nutzung der Elektromobilität in der Zukunft eine große Rolle spielen und damit auch zu einem Anstieg des Verbrauchs von Elektroenergie führen wird. Die Aspekte für den Verkehrsbereich werden weiter unten betrachtet, insgesamt muss aber natürlich auch die Elektromobilität in einem Gesamt-Energiekonzept berücksichtigt werden.

Durch Unterzähler lässt sich auch der Stromverbrauch der einzelnen Gebäudeteile sehr gut bilanzieren. Da sich der Wärme- und Stromverbrauch auch in Zukunft nicht entkoppeln lässt, wird auch dieser im Rahmen des neuen Energiekonzeptes genauer in den Blick genommen.

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	234.494	241.641	184.307	176.732
Strommenge/m²	kWh/m²	16	16,5	12,6	12
Strommenge/LTg	kWh/LTg	15,6	14,2	19,5	19,6
CO_2-Emissionen Strom	t CO2	9,38	9,67	7,37	7,07
Stromkosten	Euro	16.918	20.686	20.417	20.544

5.5. Wasser/Abwasser

Die Huysburg hat ein vorbildliches Wassersystem, das bei der Neukonzeption der Anlagen in den 2000-Jahren eingebaut wurde. In einer Zisterne wird das Regenwasser gesammelt und in einem Brauchwassersystem in Toiletten geleitet und zum Bewässern der Außenanlagen verwendet. Die Huysburg hat auch einen mittelalterlichen Tiefbrunnen, aus dem Wasser entnommen wird, wenn die Zisterne leer ist. Leider hat die Trockenheit der letzten Jahre dazu geführt, dass nicht genügend Brauchwasser über Regenwasserzufluss in der Zisterne zur Verfügung stand. Zusätzlich fiel über einen längeren Zeitraum die Pumpe des Tiefbrunnens aus. Da deshalb Trinkwasser zugeführt wurde und die Druckpumpen erneuert werden mussten stand zeitweise die Fortführung der Anlage in Frage. Inzwischen konnten die Mängel behoben werden und die Anlage, die auch Teil der Löschwasserversorgung ist, läuft wieder.
Das Trinkwasser wird über das öffentliche Wassernetz bereitgestellt und erfolgt derzeit über das Wasserwerk Wienrode (mit Wasser aus der Rappode-Talsperre) und dem Wasserwerk Klus bei Halberstadt. Die Wasserhärte ist in den letzten Jahren deutlich gesunken, so dass die noch vorhandenen Entkalkungsanlagen nur noch auf halber Stufe laufen müssen.
Der Verbrauch von Wasser sank bis 2016 kontinuierlich, was auf den Wechsel auf Sparduschköpfe zurückzuführen war. Weiterhin wurden in die Wasserhähne wassersparende Perlatoren eingebaut. Der Spülbecken in der Küche wurde daüber hinaus mit einem sensorgesteuerten Wasserhahn ausgestattet. In den Jahren 2017-2019 ist ein erhöhter Wasserverbrauch zu beobachten, was zum Teil auf einen Wasserschaden, aber auch auf eine verstärkte Gartenbewässerung aufgrund der Trockenheit in diesen Jahren, zurück zu führen ist.

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
ges. Wasserverbrauch	m³	3.243	3.278	2.619	1.485
Wasserverbrauch/LTg	m³/LTg	0,22	0,22	0,18	0,10
Wasserkosten	Euro	14.332	17.312	12.516	8.400

5.6. Abfall

Der Abfall wird gemäß den gesetzlichen Vorschriften getrennt und über den Abfallbetrieb entsorgt. Die Fettabscheideranlage wurde 2014 erneuert, die Entsorgung der Fett- und auch der anderen Speisereste erfolgt über eine Fachfirma gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Gartenabfälle werden auf dem Gelände kompostiert. Größere Müllmengen entstehen bei der Bistumswallfahrt. Das Einweggeschirr wurde umgestellt auf ein Material aus nachwachsenden Rohstoffen, die theoretisch auch kompostierbar sind. Praktisch wird diese Kompostierung jedoch nicht durchgeführt und der Müll landet in der Verbrennung. So ist der einzige Vorteil der nachwachsenden Rohstoffe, dass sie bei der Entsorgung weniger klimaschädliches CO_2 freisetzen, der nicht notwendige Ressourcenverbrauch bleibt jedoch bestehen, weswegen weiter daran gearbeitet werden muss, auf Einweggeschirr komplett zu verzichten. Jedoch sind die Müllmengen bei der Bistumswallfahrt (auch aufgrund des Mitbringens von eigenem Geschirr der Wallfahrtsteilnehmer) sowieso rückläufig. Die Entwicklung muss weiter beobachtet werden, da jetzt zwei Bistumswallfahrten aufgrund der Corona-Pandemie nur im reduzierten Umfang stattgefunden haben.
Kleinere Maßnahmen sind die Wiederverwertung von Schmierpapier oder das Recycling von Baumaterialien.
Die Erfassung der Müllmengen wird derzeit nicht mehr im Detail durchgeführt, da aus diesen Daten derzeit wenig Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet werden können. Der Aufwand, die Daten zu erheben steht in keinem Verhältnis zum Nutzen, der daraus abgeleitet werden kann. Im Folgenden wird als Abschätzung daher nur die Behältergröße mit der Anzahl der Leerungen multipliziert. Daraus kann man ansatzweise ableiten, wieviel Müll auf der Huysburg in der Regel anfällt, und wie der sich daraus ergebende Umwelteinfluss ergibt. Bei der Müllvermeidung ist die Einflussnahme der Huysburg eher begrenzt, denn die Rahmenbedingungen werden hier von den gesetzlichen Vorschriften vorgegeben.

Abfall-Entsorgung

Kennzahl	**Einheit**	**2018**	**2019**	**2020**	**2021**
Rest-Abfall	m³	24,5	22,6	15,4	16,8
Bio-Abfall	m³	5,6	6,0	2,4	1,3
Abfallmenge (Rest+Bio)/LTg	ltr/LTg	2,0	1,7	1,9	2,0
Abfallkosten	Euro	2.037	2.317	1.520	1.346

Anmerkung: Der „gelbe Sack“, sowie der Papierabfall wird seitens der Abfallwirtschaft nicht auf der Rechnung ausgewiesen. Daher können hierzu keine konkreten Daten angegeben werden.

5.7. Hauswirtschaft/Reinigung

In der Hausreinigung wurde auf ein Ökoprodukt mit Dosiereinheiten umgestellt, daher sind jetzt nur noch fünf Produkte für den Bereich Housekeeping notwendig. Eine gute und leicht verständliche Dosierung für Putzmittel ist jetzt möglich, was zu einer Reduktion im Verbrauch führt. Darüber hinaus ist in den Putzmittelzwischenlagern nur wenig Vorratshaltung notwendig. Die leeren Putzmittelbehälter werden zurückgegeben und wieder befüllt, dadurch werden Ressourcen und Abfall eingespart.
Große Wäschemengen sind extern vergeben, kleinere Mengen werden selbst gewaschen. Im Konvent wird die Wäsche gesammelt, um die Maschinen gut auszulasten, darüber hinaus wird im Konvent die Wäsche generell an der Luft getrocknet. Im Gästehaus wird ebenfalls vieles an der Luft getrocknet, nur das nötigste wird durch den Einsatz eines Trockners bearbeitet.

5.8. Küche

Durch die Sanierung der letzten Jahre sind die Geräte auf dem neusten energetischen Stand. Darüber hinaus wird als Energieträger Gas eingesetzt, was zu einer bedarfsgerechten punktuelleren sofortigen Nutzung führt, da es keine langen Vorheizzeiten gibt. Der Stromverbrauch der Abluftanlage muss nach der Anschaffung einer neuen Spülmaschine nochmal überprüft werden. Dies wird in das durchzuführende Energieaudit mit aufgenommen.
An der Spüle gibt es eine Dosiereinrichtung, wodurch, wie auch beim Housekeeping, der Verbrauch an Reinigungsmitteln reduziert wird.
Das Ekkehardhaus verwendet vorwiegend Mehrweggeschirr, beim Frühstück werden essbare Marmeladenbehälter aus Waffeln verwendet. Nach Ende der Hygienemaßnahmen sollen die in Angriff genommenen Umstellungen zur Müllreduzierung auf dem Buffet wieder aufgenommen und weitergeführt werden.

5.9. Mobilität

Insgesamt ist der Umstieg auf die Elektromobilität gerade in den ländlichen Räumen ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz und damit auch im Bereich der Huysburg.

Die Huysburg liegt abgelegen in einem Waldgebiet, die nächste öffentliche Bushaltestelle ist ca. 1 km entfernt. Trotzdem wird auf die Mobilität der Gäste geachtet, so wird ein Shuttlebus zum Bahnhof in Halberstadt angeboten, um den Gästen die Anreise mit der Bahn zu ermöglichen. Andere reisen mit dem E-Auto an, Tagestouristen kommen mit dem E-Bike auf die Huysburg. In jedem Fall soll Ladeinfrastruktur im Rahmen des neuen Energiekonzeptes und mit Hilfe von staatlichen Fördermitteln aufgebaut werden.

Die Brüder des Konvents bilden Fahrgemeinschaften mit einem Kleinbus, wenn sie gemeinschaftlich unterwegs sind, Einzelfahrten der Brüder werden in aller Regel mit dem Zug durchgeführt.
Insgesamt ist die Anbindung der Huysburg an den öffentlichen Nahverkehr unbefriedigend und auch die Anbindung an bestehende Radwege ist verbesserungswürdig. Daher werden viele Wege notgedrungen mit dem PKW zurückgelegt. Alternative Mobilitätskonzepte, wie der Betrieb von E-Autos und E-Kleinbussen muss weiter im Blick bleiben und wird auch ein Teil des neuen Energiekonzeptes sein. Nach derzeitigem Stand wird es schwierig sein, diesen Teil der Verkehrsmenge zu verringern.

Im Folgenden wird die Verkehrsmenge der dienstlich abgerechneten Kfz-Kilometer aufgezeigt. Diese können über die Buchhaltung leicht erfasst werden. Die Eisenbahnkilometer können leider nicht mehr erfasst werden, da das Ticket-System der Deutschen Bahn leider nicht erlaubt, die Kilometer direkt aus den Fahrkarten abzuleiten. Eine nachträgliche Auswertung der Kilometer ist leider zu aufwändig und stehet in keinem Verhältnis zum Nutzen dieser Daten.

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
ges. Verkehrsaufkommen ohne Bahn	km	6.948	6.184	5.351	3.875
Pkw (allgemein)	km	2.016	1.542	702	324
Kleinbus	km	4.932	4.642	4.649	3.551

5.10. Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation

Die Huysburg muss ihre Umweltleistung noch besser den Gästen kommunizieren. Auf der Huysburg sind schon einige Umweltleistungen erbracht und selbstverständlich geworden, die leider im Umfeld der Huysburg und bei den Gästen kaum oder gar nicht bekannt sind. Daher wurde der Kommunikation im Umweltprogramm ein hoher Stellenwert eingeräumt.
Ein großes Potenzial liegt mit Sicherheit auch in der Umweltkompetenz einzelner Gäste. Aus Ihren Erfahrungen und Fachkenntnissen lassen sich mitunter Anregungen und Hilfestellungen in der Weiterentwicklung umweltrelevanter Fragen ableiten.
Daher sind die Mitarbeiter der Huysburg und das Umweltteam jederzeit für Rückmeldungen und Anregungen dankbar. Dazu wird im Rahmen der Gästeinformation ausdrücklich aufgerufen.
Die Klosterverwaltung Huysburg GmbH ist ab April 2022 Mitglied im Netzwerk Klimafreundlicher Mittelstand (www.klimafreundlicher-mittelstand.de/die-initiative).

5.11. Qualifikation/Bildung und Spiritualität

Regelmäßige Schulungen werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Jedes Jahr erfolgt die Teilnahme am Fachtag für kirchliches Umweltmanagement.
Im Rahmen des Bildungsprogramms des Ekkehardhauses aber auch im Rahmen der Aktivitäten um die Huysburg herum (Religiöse Kinderwochen, Pfarreiseelsorge, …) werden die Themen der Nachhaltigkeit in Zukunft eine größere Rolle spielen.
Die Brüder des Konvents beten vor dem Mittagsgebet für die Belange von Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

5.12. Beschaffung

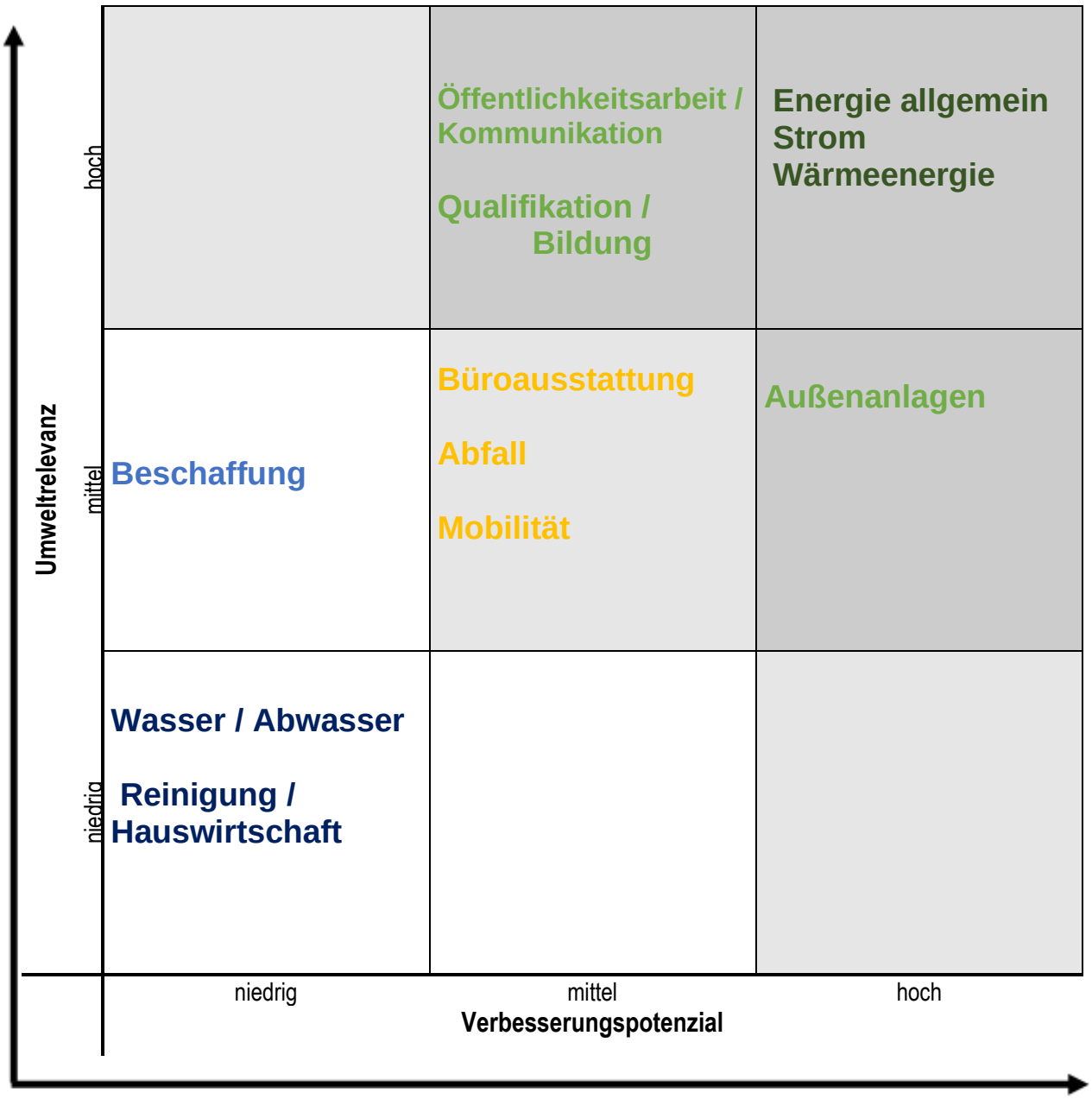
Nachhaltige Beschaffung hat sich auf der Huysburg schon in einigen Bereichen etabliert. So werden nachhaltige Büroprodukte und Umweltschutzpapier bezogen. Dabei werden die Rabatte der Wirtschaftsgesellschaft der Kirchen in Deutschland mbH (wgkd) genutzt. Lebensmittel werden regional, saisonal, biologisch und fair-gehandelt eingekauft, dort wo es sich sinnvoll umsetzen lässt. Der direkte Zulieferer der Putzmittel ist regional verankert und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei. Sowohl der Zulieferer als auch der Hersteller der Putzmittel sind nach der ISO 14001 mit einem Umweltmanagementsystem zertifiziert.

5.13. Gesamt-CO_2-Emission

Emissionen

Kennzahl	Einheit	2018	2019	2020	2021
CO_2-Emissionen Wärme	t CO2	380,9	371,9	302,7	330,1
CO_2-Emissionen Strom	t CO2	9,38	9,67	7,37	7,07
CO_2-Emissionen – Energie gesamt	t CO2	390,3	381,6	310,1	337,2
CO_2-Emissionen -Emissionen/m²	kg CO2	26,6	26	21,1	23

5.14. Portfolioanalyse und Erklärung der Einsortierung



Erklärung der Einsortierung

In der Portfolioanalyse werden die gerade beschriebenen Umweltaspekte nach ihrer Umweltrelevanz und ihrer Umsetzbarkeit einsortiert. Dadurch ergibt sich das oben gezeigte Diagramm. Die Umweltaspekte rechts oben in dem dunkelgrauen Feld haben eine hohe Umweltrelevanz aber auch ein hohes Potenzial in der Umsetzbarkeit. Diese sind daher für die Aufnahme in das Umweltprogramm besonders wichtig. Die Abstufung für Umweltrelevanz und Umsetzbarkeit sind in dem Diagramm mit Graustaufen abgesetzt.

Die wichtigsten Umweltaspekte mit hohem Verbesserungspotenzial für die Huysburg finden sich rechts oben im Diagramm, abgestuft nach links unten. Folgende Aspekte wurden daher in das Umweltprogramm aufgenommen:

1. Reduktion des Bedarfs an Strom und Wärmeenergie
2. Öffentlichkeitarbeit/Kommunikation
3. Qualifikation/Bildung
4. Außenanlagen
5. Büroausstattung
6. Abfall
7. Mobilität

5.15. Umfeldanalyse

Die Umfeldanalyse hat ergeben, dass in den nächsten Jahren zwei externe Faktoren die Huysburg besonders beeinflussen. Das ist einmal der Klimawandel und seine Folgen. Der Buchenwald im Huy ist bereits jetzt schon massiv geschädigt, es herrscht Trockenheit, die auch eine direkte Auswirkung auf die Anlage der Huysburg hat. Einerseits reicht das Wasser in der Zisterne und im Brunnen nicht mehr aus, das Brauchwassersystem ganzjährig zu betreiben, andererseits führt die Trockenheit dazu, dass sich eine Mausplage im Garten der Huysburg breit gemacht hat. Gleichzeit folgen aus den zu beobachteten Folgen des Klimawandels politische und auch ökonomische Konsequenzen, zu denen die Huysburg als kirchliche Einrichtung nochmal im besonderen Maße verpflichtet ist. Dies hat zur Folge, dass in der Zukunft mit massiv ansteigenden Energiepreisen zu rechnen ist, bei den derzeitigen Preissteigerungen wird ein Betrieb langfristig nicht mehr wirtschaftlich sein. Daher muss eine umfassende Neukonzeption mit einer Dekarbonisierung der Energieversorgung erfolgen. Dies wird die Mammutaufgabe für die kommenden Jahre sein. Neben massiven finanziellen Aufwendungen wird es auch um Fragen der technischen Machbarkeit, der nachhaltigen Tragfähigkeit und nicht zuletzt mit dem Denkmalschutz geben.
Ein weiterer Faktor, der in den Blick genommen werden muss, sind Fragen der Umwelt- und Naturbildung. Ein Gespräch mit dem Revierförster und dem Bürgermeister der Gemeinde Huy ist angedacht, auch mit dem Ziel, den Waldlehrpfad weiterzuentwickeln. Darüber hinaus wird in diesen Fragen der Kontakt zum Verein Huy und Bruch sowie zu den lokalen Naturschutzgruppen intensiviert. Nach Anfrage der Katholischen Universität Eichstätt bei der Probennahme für ein Forschungsprojekt zum Eschentriebsterben Unterstützung zu leisten, wurde schon in 2021 wöchentlich Proben entnommen und konserviert. Die Weiterführung des Projektes ist in 2022 geplant.

6. Stand der Umsetzung des Umweltprogramms von 2018-2022

Im Bereich Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation sowie Qualifikation/Bildung sind Maßnahmen, die bei der Erstzertifizierung auf den Weg gebracht wurden, im Folgenden umgesetzt worden. Es wurde eine Informationstafel zum Thema Grüner Hahn im Eingangsbereich des Gästehauses etabliert. Dort finden die Gäste auch weiterführende Informationsbroschüren. Die Leitung und das Mitarbeiterteam des Hauses stehen den Besuchern zur Verfügung, um in persönlichen Gesprächen Anregungen und Rückmeldungen aufnehmen zu können. Auch liegen auf den Gästezimmern Informationen aus. Gerade hierbei hat sich gezeigt, wie wichtig dieser Austausch ist. Manche Probleme und Lösungsansätze ergeben sich erst hier. Die Ergebnisse fließen hierbei dann auch in die Ideensammlung der Mitarbeiter und des Umweltteams ein. Mittlerweile kann man durchaus sagen das alle Beschäftigten die Ziele des Grünen Hahnes verinnerlicht haben und auch konsequent leben und umsetzen. Hierbei ist zu erwähnen, dass auch der Austausch mit anderen Einrichtungen des Bistums hilfreich war.

Durch die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und auch durch die Aufmerksamkeit unserer Gäste konnten zeitnah Informationen zur Energieeinsparung (Stichwort „Strom aus“) angebracht werden. Zusätzlich wurden Leuchtmittel ersetzt und eine neue sparsame Spülmaschine im Bereich Küche angeschafft.
Durch neue Steuerungstechnik ist es nur möglich im Speisesaal die Wärmeregelung zu optimieren. Auf den Gästezimmern wird diese Technik im Zuge von Umbaumaßnahmen momentan nach und nach ebenfalls installiert.

Auch im Bereich der Verwaltung und Rezeption gab es Weiterentwicklungen: Rechnungen werden digitalisiert, Briefpost auf das nötigste reduziert, Angebote per E-Mail versendet. Ziel ist hier das papierlose Büro.

Auch der Außenbereich des Klosters wird im Auge behalten. Vorarbeiten für die Einrichtung einer E-Ladestation für PKW sind bereits erfolgt. Mülltrennung und Müllvermeidung werden strikt beachtet.
Durch die Corona Pandemie konnten in den letzten zwei Jahren mache Maßnahmen nicht umgesetzt werden. Hier griffen die Auflagen der Gesundheitsbehörden sowie der Regierung. Informationsmappen durften nicht ausgelegt werden, im Speisesaal entstand eine große Menge an Verpackungsmüll, da viele Lebensmittel nur verpackt angeboten werden durften.

Mittlerweile geht das Haus wieder den normalen Weg. Ein Großteil der Auflagen sind ausgesetzt. Somit haben wir wieder die Chance, den Weg der Nachhaltigkeit und der Bewahrung der Schöpfung weiterzugehen und unsere Ziele zu erreichen.

Umweltprogramm 2018-2022 und Umsetzung

Umweltziele	Maßnahmen	Status	Weiteres Vorgehen
Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation, Qualifikation / Bildung			
Extern:	Umweltöffentlichkeitsarbeit in Kombination mit Marketing - Prospekte - Infotafel - Gästeinformation / Zimmermappen mit Infos zum Grünen Hahn und unserem schöpfungs-verantwortlichen Handeln versehen (Bezug zum Verhalten bei Lüftung, Heizung, Licht in Zimmern und öffentlichen Räumen)	Zum Teil umgesetzt	Zurückgestellt wegen Corona. Maßnahme wird umgehend in Angriff genommen.
	Rückmeldung/Anregungen von Besuchern zu Umweltfragen hier vor Ort	Umgesetzt	
	Roll up und Werbematerial erstellen	Nicht umgesetzt	Wird nicht mehr als notwendig erachtet
	Stärkere Einbindung der Pfarrgemeine in die Arbeit	Zurück gestellt	Pfarrei ist nicht mehr Teil des UM
	Umwelterklärung online stellen	Umgesetzt	
	Presseerklärung	Umgesetzt	
	Werbung bei der Bistumswallfahrt	Umgesetzt	
	Ideensammlung für interne Sensibilisierung der Mitarbeiter für Umweltrelevanz im Arbeitsumfeld	Zum Teil umgesetzt	Wird weiter bearbeitet
	Vernetzung mit anderen Gästehäusern	Umgesetzt	
Intern:	Teilnahme eines Mitarbeiters am Auditorenkurs	Umgesetzt	
	Aus-und jährliche Weiterbildung (Fachtag)	Umgesetzt	
	regelmäßige Begleitinfos – kl. Umwelttipps an Mitarbeiter und Gäste (Infoecke)	Umgesetzt	

Umweltziele	Maßnahmen	Status	Weiteres Vorgehen
Strom			
Stromreduktion von 3 - 4 % bezogen auf Leistungstage	Gästeinformationen „Strom aus“ (s. oben) weiterer Einsatz von Bewegungsmeldern z. B. Durchgangszimmer, WC-Vorraum	Nicht umgesetzt Umgesetzt	Zurückgestellt wegen Corona. Maßnahme wird umgehend in Angriff genommen.
	weiterer Ersatz der Leuchtmittel durch LED alte Server durch neue ersetzen Neue Spülmaschine (Energiesparsam)	Umgesetzt	
Wärmeenergie			
Wärmereduktion von 3 - 4 % bezogen auf Leistungstage	gebäudebezogene Datenverarbeitung/ Steuerung Konzept für nutzungsbezogene Heizung vom Jugendraum erstellen Gästeinformationen in den Zimmern (s. oben)	Zum Teil umgesetzt Nicht umgesetzt Nicht umgesetzt	Umsetzung im Gange Pfarrei ist nicht mehr Teil des UM Zurückgestellt wegen Corona. Maßnahme wird umgehend in Angriff genommen
Außenanlagen			
Biodiversität fördern Umweltbildung	Kontakt mit potenziellem Partner und Realisierbarkeit prüfen (Hochschule Harz, Naturschutzbund Deutschland, Landesforstbetrieb, Landesjagdverband) Prüfung der Möglichkeiten für Kinder (Barfußpfad erneuern, Insektenhotel oder Brutkastenbau von RKW, Schülertag)	Zum Teil umgesetzt Nicht umgesetzt	Bleibt weiterhin Thema Bleibt weiterhin Thema
Büroausstattung			
Büro, Rezeption	- Papierloses Büro - Daten-Management-System	Umgesetzt	
Mobilität	2-3x täglich des ÖPNV über die Huysburg (Kontaktaufnahme/Verhandlungen)	Nicht umgesetzt	Keine realistische Umsetzbarkeit möglich

	Datenerhebung erleichtern -PKW-Abrechnung-Konvent Bahnkilometerabrechnung (im Buchungstext erwähnen)	Zum Teil umgesetzt Nicht umgesetzt	Nur Rechnungsstellung seitens KVH wird ausgewertet Zu aufwändig im Verhältnis zum Nutzen
Abfall	Genauere Erfassung durch Zählung der Abgabemengen (gelber Sack, Papier) Mülltrennung bis Entsorgung prüfen	Nicht umgesetzt Umgesetzt	Zu aufwändig im Verhältnis zum Nutzen
Küche	Austausch des Geschirrspülers gegen ein Gerät mit Wärmetauscher	Umgesetzt	

7. Umweltprogramm (2022-2026)

Umweltziele	Maßnahmen	Zeitraum	Verantwortliche
Energie allgemein			
Dekarbonisierung der Energie-versorgung (Reduktion der CO2-Emissionen durch Strom- und Wärme auf 0%) und Energie-einsparungen um 3-4 % bezogen auf Leistungstage	Erstellung eines neuen Energiekonzeptes und Umsetzung Wendelin Bücking Thomas Ziegenhardt VEA Beratungs GmbH	2022-2023	Michael Kirnich
	Durchführung eines Energieaudits nach DIN EN 16247 Wendelin Bücking und externer Partner	2022	Michael Kirnich
	Begehung der Gebäude mit dem Tool „Ecomapping“, jedes Jahr ein anderer Teil	2022-2025	Wendelin Bücking
Strom			
Stromreduktion von 3 - 4 % bezogen auf Leistungstage	Gästeinformationen „Strom aus“ (s. oben)	laufend	Thomas Riediger
	weiterer Einsatz von Bewegungsmeldern z. B. Durchgangszimmer, WC-Vorraum	2022	Michael Kirnich
	Verwendung von energiesparender Hardware und Einrichtung von Wake-on-LAN-Zugängen	2022	Michael Kirnich
	Überprüfung der Lüftungsanlage	2022	Wendelin Bücking
Wärmeenergie			
Wärmereduktion von 3 - 4 % bezogen auf Leistungstage	gebäudebezogene Datenverarbeitung/ Steuerung in den Gästezimmern abhängig von der Nutzung	2022	Michael Kirnich
	Gästeinformationen in den Zimmern (s. oben)	2022	Thomas Riediger
	Überprüfung der Lüftungsanlage	2022	Wendelin Bücking
Öffentlichkeitsarbeit / Kommunikation, Qualifikation / Bildung			
Extern:	Umweltöffentlichkeitsarbeit in Kombination mit Marketing - Prospekte - Infotafel - Gästeinformation / Zimmermappen mit Infos zum Grünen Hahn und unserem schöpfungs-verantwortlichen Handeln versehen (Bezug zum Verhalten bei Lüftung, Heizung, Licht in Zimmern und öffentlichen Räumen)	2022	Thomas Riediger

	Werbung bei der Bistumswallfahrt		Thomas Riediger/ Wendelin Bücking
	Teilnahme an Fachtagungen	Jährlich	Thomas Riediger
	Terminvereinbarung mit dem Bürgermeister der Gemeinde Huy, Maik Berger	2022	Bruder Jakobus
	Kontakt zu weiteren potenziellen Partnern aufbauen: Verein Huy und Bruch, Revierförster und andere	2022	Bruder Jakobus
	Unterstützung bei Forschungsvorhaben /FraxforFuture	2022 und weitere Jahre nach Bedarf	Wendelin Bücking
Intern:	Ideensammlung für interne Sensibilisierung der Mitarbeiter für Umweltrelevanz im Arbeitsumfeld	Laufend	Umweltteam
	Vernetzung mit anderen Gästehäusern	Laufend	Umweltteam
Außenanlagen			
Biodiversität fördern	Kontakt mit potenziellen Partnern und Realisierbarkeit prüfen (Hochschule Harz, Naturschutzbund Deutschland, Landesforstbetrieb, Landesjagdverband)	2023	Bruder Jakobus Wendelin Bücking
	Monitoring der Eulen-Nistkästen	Ab 2022 regelmäßig	Bruder Jakobus Wendelin Bücking
Die Außenanlagen für die Umweltbildung nutzen	Prüfung der Möglichkeiten für Kinder (Barfußpfad erneuern, Insektenhotel oder Brutkastenbau von Religiösen Kinderwochen (RKW), Schülertag)	2024	Wendelin Bücking
Büroausstattung	- Papierloses Büro - Daten-Management-System - weitere Digitalisierung	2023	Michael Kirnich
Mobilität	E-Ladestation für PKW im Bau	2022	Michael Kirnich
	Förderung der E-Bike-Infrastruktur	2022	Michael Kirnich
Abfall	Mülltrennung überwachen	kontinuierlich	Herr Bielau
	Reduzierung von Einweggeschirr	kontinuierlich	Küche/Catering
Wasserverbrauch senken	Sensibilisierung der Mitarbeiter und Gäste	kontinuierlich	Frau Klinkmann Frau Möhwald Thomas Riediger

8. Gültigkeitserklärung

Erklärung des Kirchlichen Umweltrevisors

Dem

Kloster Huysburg
Huysburg 2, 38838 Huy-Dingelstedt

unter Beteiligung des Benediktinerklosters Huysburg e. V.,
der Klosterverwaltung Huysburg GmbH mit den Teilbereichen der Verwaltung, des Bildungs- und Gästehauses, dem Klostercafé und dem Klosterladen, sowie Teile der Pfarrei St. Benedikt im Bereich der Klosteranlage

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahn“ erfüllt. Es hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an. Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der Kirchliche Umweltrevisor

Siegfried Fuchs, Bad Neustadt/Saale,

dass

die Begutachtung und Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Hahn „in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) in Verbindung mit den Verordnungen (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026

- über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ durchgeführt wurde;
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften und Selbstverpflichtungen vorliegen;
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Einrichtung geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bad Neustadt/Saale, 22.04.2022

S. Fuchs

Seite 1 von 1

REGISTRIERUNGSURKUNDE

Der Grüne Hahn
Management für eine Kirche mit Zukunft

Kloster Huysburg
Benediktinerpriorat Mariä Aufnahme e. V.
Klosterverwaltung Huysburg GmbH mit Gäste- und Tagungshaus,
Klosterladen und Klostercafé
Pfarrei St. Benedikt, Gemeindeteil Huysburg
Huysburg 2

Die Einrichtung wendet zur kontinuierlichen Verbesserung der Umweltleistung das Kirchliche Umweltmanagement „Grüner Hahn" an. Sie veröffentlicht regelmäßig eine Umwelterklärung, lässt das Umweltmanagementsystem und die Umwelterklärung von einem zugelassenen, unabhängigen Revisor begutachten, ist eingetragen im Register der Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement an der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e. V. und ist berechtigt, das Logo „Grüner Hahn" zu verwenden.

Wittenberg, 22. April 2022

Ersteintragung: 15. Februar 2018
Diese Urkunde ist gültig bis: 21. April 2026
Registrierungsnummer: BiMD2018-001-BB

Fachstelle Kirchliches Umweltmanagement
Siegrun Höhne

Bistum Magdeburg
Generalvikar
Dr. Bernhard Scholz

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.

BISTUM MAGDEBURG

9. Impressum:

Kloster Huysburg
Huysburg 2
38838 Huy-Dingelstedt

Telefon	(039425) 961-0, Fax -98
E-Mail:	mail@huysburg.de
Homepage	www.huysburg.de

Redaktion	Umweltteam (Thomas Riediger, Jakobus Wilhelm OSB, Dr. Wendelin Bücking)
Bildnachweis	Titelbild: T. Agit, alle weiteren: Archiv Kloster Huysburg

Die Umweltkennzahlen werden mit der Datenbank „Grünes Datenkonto“ (www.bimd.gruenes-datenkonto.de) erfasst.